



**WahlREPORT Landtagswahl**

# **Niedersachsen 2017**

Eine Analyse der Wahl vom  
15. Oktober 2017

Der **WahlREPORT** von infratest dimap liefert seit 1998 ein umfassendes Bild zu Landtags-, Bundestags- und Europawahlen. Dazu gehören neben der Analyse von Einstellungen der Wahlberechtigten im Vorfeld der Wahl und der Aufdeckung von Wanderungsbewegungen die Ermittlung von Wählermotiven und des Stimmverhaltens relevanter Bevölkerungsgruppen. Hinzu kommen die detaillierte Dokumentation des Wahlergebnisses einschließlich regionaler Ausprägungen, historische Einordnungen des Wahlausgangs sowie die Ermittlung aktueller Trends bei Urnengängen in der Bundesrepublik. Hierzu führt der WahlREPORT Informationen verschiedener Datenquellen zusammen. Neben amtlichen Ergebnissen und Statistiken treten Befunde von Befragungen aus der Woche vor der Wahl sowie Resultate der Exit Poll vom Wahlsonntag, durchgeführt von infratest dimap für die ARD. Wir bedanken uns bei den Wahlleitern für die Unterstützung.

**infratest dimap** zählt in der Wahl- und Meinungsforschung zu den leistungsstärksten Anbietern in der Bundesrepublik. Auftraggeber sind neben der ARD, für deren Wahlberichterstattung infratest dimap seit 1997 tätig ist, Printmedien, Universitäten, Regierungseinrichtungen, Botschaften, internationale Organisationen sowie Verbände und Unternehmen. Publikationen zu anderen Studien und Umfragen von infratest dimap sowie zu früheren Wahlen können bezogen werden unter: [www.infratest-dimap.de/service/publikationen](http://www.infratest-dimap.de/service/publikationen). Regelmäßige Informationen über aktuelle Studien liefert der elektronischer Newsletter von infratest dimap, abonniebar unter: [www.infratest-dimap.de/service/newsletter](http://www.infratest-dimap.de/service/newsletter).

## Impressum

© 2017 infratest dimap  
Gesellschaft für Trend- und Wahlforschung mbH  
Alt-Moabit 96a  
10559 Berlin  
[www.infratest-dimap.de](http://www.infratest-dimap.de)  
[indi@infratest-dimap.de](mailto:indi@infratest-dimap.de)

Verantwortlich  
Roberto Heinrich

Inhaltliche und redaktionelle Mitarbeit  
Moritz Biba, Heiko Gothe, Roberto Heinrich, Jürgen Hofrichter, Michael Kunert, Dr. Stefan Merz, Anja Simon, Christian Spinner, Kerstin Wolf

Der WahlREPORT darf nur mit schriftlicher Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen (information storage and retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung von Inhalten ist mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

---

<b>Wahlausgang im Überblick</b>	<b>5</b>
Die Wahl vom 15. Oktober	5
Wahlrends 2014 – 2017	11
<b>Ausgangssituation</b>	<b>17</b>
Wahlgeschichte	17
Vorwahlstimmung	19
<b>Hintergründe und Erklärungen</b>	<b>45</b>
Abschneiden der SPD	45
Abschneiden der CDU	49
Abschneiden der Grünen	53
Abschneiden der FDP	57
Abschneiden der AfD	60
Abschneiden der Linken	63
Wählermobilisierung	66
<b>Wahlatlas Landtagswahl 2017</b>	<b>67</b>
<b>Anhang</b>	<b>83</b>
Basisinformationen	83
Ausführliche Tabellen	86

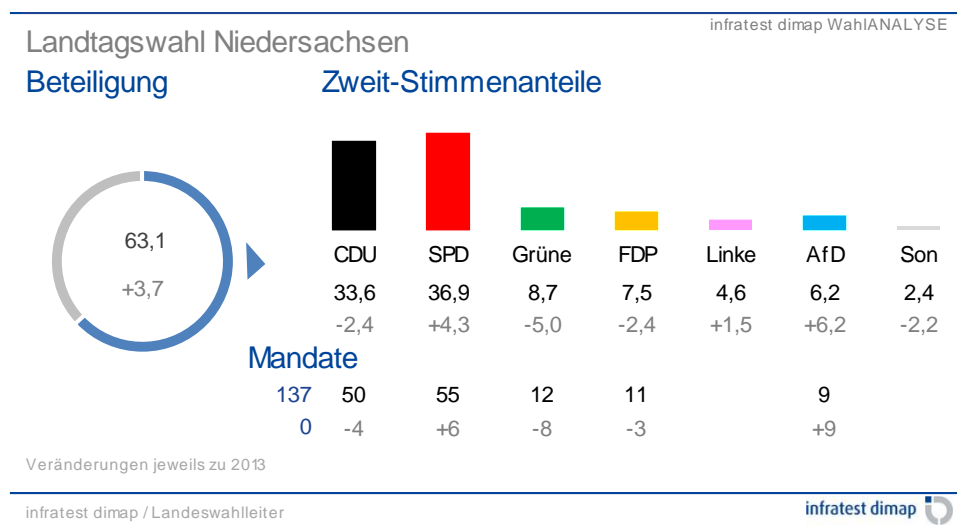


# Wahlausgang im Überblick

## Die Wahl vom 15. Oktober

### SPD zieht an CDU vorbei

Die vorgezogene 18. Niedersächsische Landtagswahl endet mit Gewinnen für die regierenden Sozialdemokraten und Verlusten für die oppositionelle CDU. Die SPD legt im Vergleich zur Landtagswahl 2013 um 4,3 Punkte zu und zieht in Niedersachsen mit 36,9 Prozent erstmals nach 1998 wieder an der CDU vorbei. Die CDU gibt demgegenüber 2,4 Punkte ab. Mit 33,6 Prozent der Zweitstimmen erzielt sie zugleich ihr historisch schlechtestes Ergebnis im Bundesland seit 1959. Zusammen binden SPD und CDU mehr Wähler als vor vier Jahren. Dennoch markiert der gemeinsame Stimmenanteil von 70,6 Prozent (+2,0) den zweitniedrigsten Wert bei niedersächsischen Landtagswahlen seit Ende der 1950er Jahre.



### Grüne und FDP können Rekordergebnisse von 2013 nicht halten

Grüne und FDP können ihre niedersächsischen Rekordergebnisse von 2013 nicht halten. Die Grünen verlieren nach mehr als vier Jahren Regierungsarbeit 5,0 Punkte. Sie erzielen aber mit 8,7 Prozent der Zweitstimmen ihr zweitbestes Landtagswahlergebnis und werden erneut drittstärkste Kraft im Bundesland. Die FDP verliert 2,4 Punkte und erhält 7,5 Prozent der Zweitstimmen.

### Linke scheitert trotz Zugewinn, AfD zieht ins vierzehnte Landesparlament

Wie zuletzt im Mai in Nordrhein-Westfalen legt die Linke auch zur Landtagswahl in Niedersachsen zu (+1,5), scheitert mit 4,6 Prozent jedoch erneut an der Mandatsschwelle. Die AfD dagegen zieht mit 6,2 Prozent der Zweitstimmen in das insgesamt vierzehnte Landesparlament ein.

### **Wahlbeteiligung legt auch in Niedersachsen zu**

Wie die letzten acht Landtagswahlen und die Bundestagswahl am 24. September endet auch die vorgezogene Landtagswahl in Niedersachsen mit einem deutlichen Mobilisierungssprung. Die Beteiligung steigt im Vergleich zu 2013 um 3,7 Punkte auf 63,1 Prozent, der höchste Beteiligungszuwachs bei niedersächsischen Landtagswahlen seit Mitte der 1970er Jahre (1974: +7,7). Der Anteil der ungültigen Stimmen ist mit 0,5 Prozent weniger als halb so hoch wie zur letzten Wahl (1,3 Prozent).

### **Fünf-Parteien-Landtag**

Mit der AfD sind statt vier künftig fünf Fraktionen im niedersächsischen Landtag vertreten. Letztmalig war im Bundesland ein Fünf-Parteien-Parlament 2008 nach dem Einzug der Linken zustande gekommen. Von den 137 Mandaten entfallen 55 Sitze auf die SPD (bisher 49), 50 Mandate auf die CDU (bisher 54). Die drittgrößte Landtagsfraktion stellen erneut die Grünen mit 12 Sitzen (bisher 20), gefolgt von der FDP-Fraktion mit 11 Sitzen (bisher 14). Die neu einziehende AfD ist mit 9 Abgeordneten im Landtag vertreten.

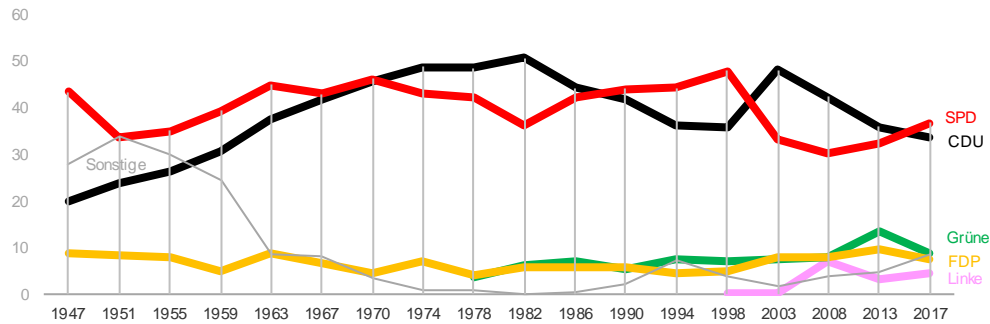
### **Fehlende Mehrheiten erzwingen auch in Hannover lagerübergreifende Regierung, erste große Koalition in Niedersachsen seit 50 Jahren**

Wie in vielen anderen Landesparlamenten bleiben nach dieser Landtagswahl auch in Niedersachsen klassische Lager-Regierungen ohne eigene Mehrheit. Weder SPD und Grüne (67 Sitze), noch CDU und FDP (61 Sitze) erreichen zusammen die 69 Mindestmandate, die für die Bildung einer Mehrheitskoalition im Parlament erforderlich wären. Im Ergebnis kommt es in Niedersachsen nach fünfzig Jahren (zuletzt 1967) erstmals wieder zur Bildung einer gemeinsamen großen Koalition aus SPD und CDU. Das künftige Bündnis verfügt über 105 Parlamentssitze. Ihm steht eine Opposition aus Grünen, FDP und AfD mit insgesamt 32 Abgeordneten gegenüber.

Landtagswahl Niedersachsen  
Landtagswahlen im Bundesland

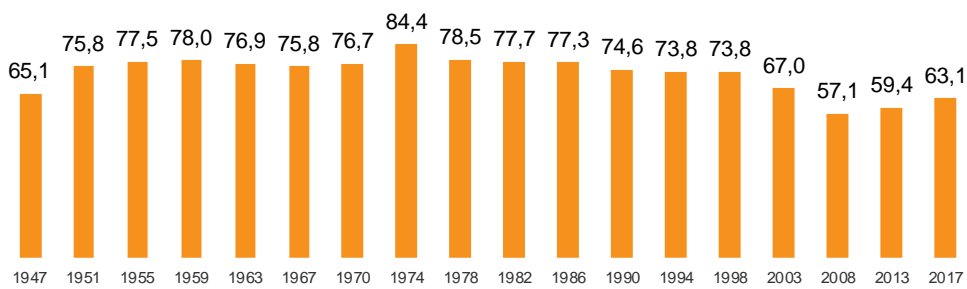
infratest dimap WahlANALYSE

Stimmen-Anteile 1947-2017



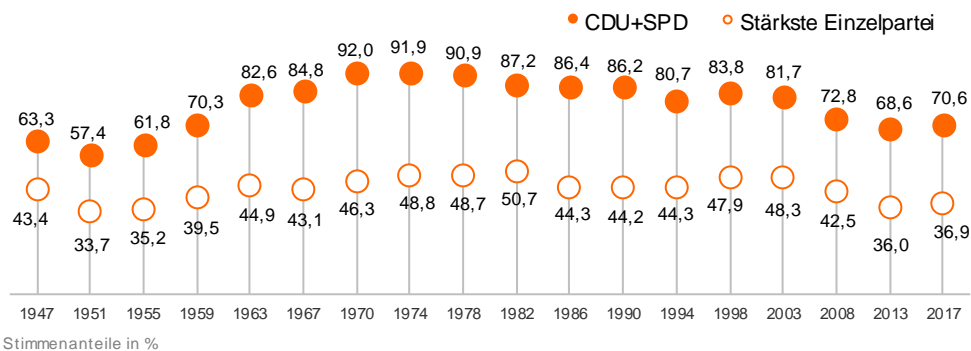
Stimmenanteile in %

Wahlbeteiligung 1947-2017



Wahlbeteiligung in %

Parteienkonzentration 1947-2017



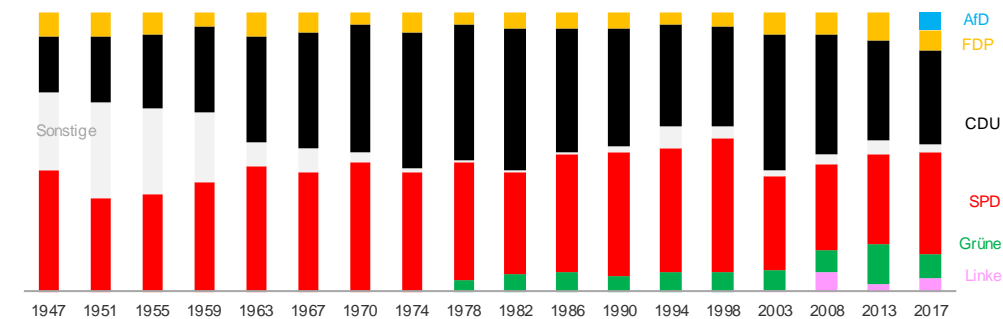
Stimmenanteile in %

# Landtagswahl Niedersachsen

## Landtagswahlen im Bundesland

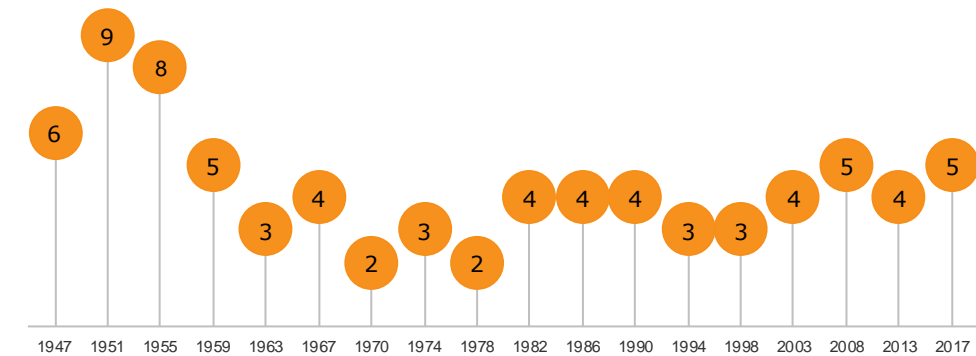
infratest dimap WahlANALYSE

### Stärke Parteilager 1947-2017

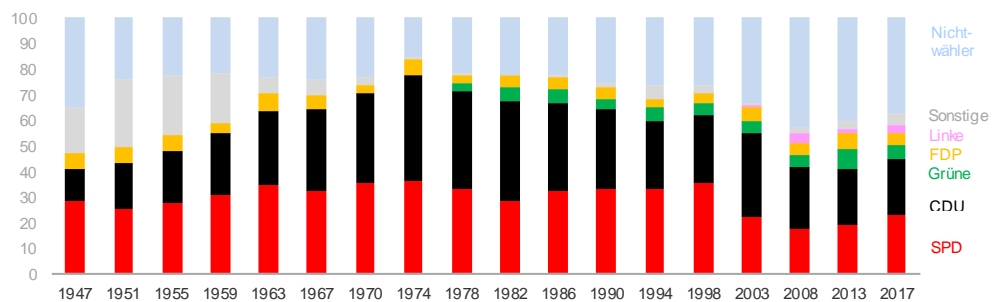


Stimmenanteile in %

### Anzahl Landtagsparteien 1947-2017



### Verhältnis Parteiwähler und Nichtwähler 1947-2017



Anteile in % Parteianteile bezogen auf alle Wahlberechtigte



Landtagswahl Niedersachsen

infratest dimap Wahlanalyse

Endergebnis

	2017	17-13	2013	2017	17-13	2013
Wahlberechtigte	6.098.379	+682	6.097.697			
Nichtwähler	2.249.514	-227.749	2.477.263	36,9	-3,7	40,6
Wähler	3.848.865	+228.431	3.620.434	63,1	+3,7	59,4
<b>Zweitstimmen</b>						
ungültige	21.015	-24.519	45.534	0,5	-0,7	1,3
gültige	3.827.850	+252.950	3.574.900	99,5	+0,7	98,7
CDU	1.287.191	-358	1.287.549	33,6	-2,4	36,0
SPD	1.413.846	+248.427	1.165.419	36,9	+4,3	32,6
Grüne	334.131	-155.342	489.473	8,7	-5,0	13,7
FDP	287.957	-67.013	354.970	7,5	-2,4	9,9
Linke	177.118	+64.906	112.212	4,6	+1,5	3,1
AfD	235.853	+235.853		6,2	+6,2	
BGE	5.125	+5.125		0,1	+0,1	
DM	4.482	+4.482		0,1	+0,1	
FREIE WÄHLER	14.869	-24.845	39.714	0,4	-0,7	1,1
LKR Nieders.	950	+950		0,0	+0,0	
ÖDP	4.042	+4.042		0,1	+0,1	
Partei	22.578	+22.578		0,6	+0,6	
Tierschutz	27.108	+27.108		0,7	+0,7	
Piraten	8.449	-67.154	75.603	0,2	-1,9	2,1
V-Partei	4.151	+4.151		0,1	+0,1	
	2017 nicht angetreten		49.960			1,4
<b>Erststimmen</b>						
ungültige	37.893	-13.962	51.855	1,0	-0,4	1,4
gültige	3.810.972	+242.393	3.568.579	99,0	+0,4	98,6
CDU	1.420.083	-99.099	1.519.182	37,3	-5,3	42,6
SPD	1.508.686	+166.695	1.341.991	39,6	+2,0	37,6
Grüne	283.328	-89.921	373.249	7,4	-3,0	10,5
FDP	226.554	+108.022	118.532	5,9	+2,6	3,3
Linke	170.660	+60.135	110.525	4,5	+1,4	3,1
AfD	174.511	+174.511		4,6	+4,6	
Bündnis C	425	+425		0,0	+0,0	
Die Grauen	260	+260		0,0	+0,0	
FREIE WÄHLER	11.348	-27.784	39.132	0,3	-0,8	1,1
LKR Nieders.	488	+488		0,0	+0,0	
ÖDP	735	+735		0,0	+0,0	
Partei	9.097	+9.097		0,2	+0,2	
Piraten	2.350	+2.350		0,1	+0,1	
Einzelbewerber	2.447	+1.917	530	0,1	+0,0	0,0
	2017 nicht angetreten		65.438			1,8